

## KONTAKT

Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut  
Celler Str. 3 • 38114 Braunschweig  
Tel.: +49 (0)531 59099-0 • E-Mail: villa@gei.de

f @GeorgEckertInstitut  
t @GeorgEckert  
v Georg-Eckert-Institut  
i @Georg.Eckert.Institut  
b Leibniz-Institut für Bildungsmedien  
g www.leibniz-gei.de



## ANFAHRT

Das Leibniz-Institut für Bildungsmedien ist vom Hauptbahnhof aus mit der **Buslinie 411** (Richtung „Lamme“ – Haltestelle „Maschstraße“) erreichbar. Auch die Haltestelle „Radeklint“ liegt fußläufig zum Institut.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstags von 10.00 – 14.00 Uhr

Donnerstags von 14.00 – 17.30 Uhr

Anfragen für Führungen oder Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten unter: villa@gei.de

Fotos: © GEI/Fotograf Bierwagen

Gestaltung: agetur spezial



WIR VERÄNDERN BLICKWINKEL



## ÜBER UNS

Das Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut (GEI) forscht zu Produktion, Inhalten und Nutzung von Schulbüchern und digitalen Bildungsmedien. Gemäß seines Leitbildes „Wir verändern Blickwinkel“ trägt das Institut zur Weiterentwicklung von Bildungsmedien bei und bringt sich in gesellschaftlich hochrelevante Debatten ein.

Die Vermittlung seiner Forschungsarbeit hat für das GEI einen hohen Stellenwert. Das Institut erbringt Transferleistungen für die nationale und internationale Bildungspolitik, Bildungspraxis und Bildungsmedienproduktion. Als Leibniz-Institut berät es die UNESCO, die EU, den Europarat und andere internationale Organisationen.

## DIE VILLA

Die Villa von Bülow wurde 1839 von Carl Theodor Ottmer in Braunschweig erbaut. Nach zahlreichen Eigentumswechseln und jahrzehntelangem Leerstand übernahm das GEI das verfallene Gebäude. Von 1979 bis 1981 wurde es grundlegend saniert und im Mai 1982 als neuer Sitz des Georg-Eckert-Instituts eingeweiht. Nach einer umfangreichen Baumaßnahme öffnete der neue Georg-Eckert-Campus im September 2022 seine Pforten. Der Campus umfasst die Villa, die Forschungsbibliothek und das Margarete-Rothbarth-Gebäude.



## DAS FOYER

Die Villa von Bülow erfüllt als Ort der Begegnung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine wichtige Funktion für die Region und weit darüber hinaus. Der Ausstellungsbereich im Foyer lädt zu einer multimedialen Reise durch die Geschichte der Bildungsmedien und des Instituts ein. Besucher\*innen erhalten einen Einblick in die Forschungsarbeit des GEI und die Welt schulischer Bildungsmedien.



## DIE AUSSTELLUNG IM FOYER GLIEDERT SICH IN FÜNF BEREICHE

### Temporäre Ausstellungen

Die temporären Ausstellungen greifen Ergebnisse der Institutsarbeit mit gesellschaftlich hoher Bedeutung auf. Gegenwärtig werden die Arbeit der Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission und das gemeinsame deutsch-polnische Geschichtsbuch präsentiert.

### Der Multitouch-Tisch

Hier können Sie Ihrer Phantasie freien Lauf lassen, denn der Tisch bietet vielfältige Möglichkeiten, sich digital ein Klassenzimmer nach eigenem Wunsch zusammenzustellen.

### Die VR-Station

Wer möchte nicht gern in eine „andere“ Welt eintauchen? Hier ist dies möglich. Sie können historische Ausstellungen betreten oder sich spielerisch mit Geschichtsthemen befassen.



### Die interaktive Medienwand

Hier finden Sie Informationen zum Gebäude und zur Geschichte des Instituts, zu seinem Namensgeber Georg Eckert und zur Villa von Bülow. Besonders eindrucksvoll ist der historische Überblick über die Geschichte von Bildungsmedien seit der Steinzeit.

### Die interaktiven Medientische

Verteilt auf vier Medientischen wird Ihnen ein Einblick in das Institut ermöglicht: Hier finden sich Zahlen und Fakten über das Institut und Mitarbeiter\*innen begleiten Sie auf einem virtuellen Rundgang. Menschen aus aller Welt kommen zum Thema Schul-bücher zu Wort und sie können die Vielfalt von Klassen-räumen in unterschiedlichen Regionen und Kulturräumen bestaunen.

- Alle Beiträge gibt es in Deutsch und Englisch.
- Zusammenfassungen in Brailleschrift sind vorhanden.
- An jeder Station gibt es mindestens einen Kopfhörer und die Ausstellungswand ist mit Lautsprechern ausgestattet, die schriftliche Beiträge hörbar machen.
- Die digitalen Texte können in zwei Schriftgrößen angesehen werden.

